

Zeitschrift: Der Sammler : eine gemeinnützige Wochenschrift für Bündten
Herausgeber: Bernhard Otto
Band: 1 (1779)
Heft: 28

Artikel: Verbesserter Schuhmacherdrath
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-543843>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



der Arznei durch die Luftröhre in die Lunge zu gießen? Denn dieß ist der Ort, wohin dieselbe fast ganz gelangen muß, wenn sie durch die Nase eingegossen wird. Und wenn sie im Magen gute Wirkung hervorbringen würde, so muß sie in der Lunge Entzündungen, Fäulniß und andern Schaden anrichten und das Thier in Gefahr setzen zu ersticken, so wie man auch allemal sehen wird, daß ein Pferd zusehends schlimmer wird, wenn man ihm einen Trank durch die Nase, die zum Athemschöpfen gemacht ist, eingegossen hat.

Die bessere Art die Tränke dem Vieh einzugeben ist durch ein Horn, oder durch einen Trichter. Man hebt dem Thiere den Kopf vorn in die Höhe, nur nicht zu hoch, weil es sonst nicht gut schlucken kann, bringt ihm einen Knebel von Holz in das Maul, um dasselbe offen zu halten, und läßt alsdann den Trank durch das Horn oder den Trichter langsam hineinlaufen. Wenn das Thier dabei zu husten anfängt, muß man warten, bis es damit aufhört, damit es nicht ersticke, und deswegen wäre es gut, wenn das Horn unten mit einer Klappe versehen wäre, die man nach Belieben öffnen und verschließen könnte. Krünitz ökon. Encyclop. 10 Th: S. 389.

Verbesserter Schuhmacherdrath.

Weicht man den Pechdrath, womit die Schuhmacher die Schuhe nähen, oder vielmehr das Garn, woraus man den Pechdrath macht, einige Tage vorher in Gerberlohe ein; so verfault der Drath nicht leicht in der Masse, die Schuhe, die damit genähet werden, halten viel länger, der Drath geht nicht so leicht auf als an andern Schuhen. Man verfare eben so mit Fischernezen, Stricken und Seilwerken, die man in der Masse braucht. Stuttg. Landw. Kal.

